

Protokoll – Workshop 3

Thema Vollverpflegung – Erfahrungsaustausch verschiedener Einrichtungen

Erfahrungen anderer Kitas:

- Tagespauschale zwischen 2 - 4,05 €
- Apetito beliefert, stellt Geräte (Konvektomat,...)
- Frühstücksbuffet im Kinderrestaurant
 - ErzieherInnen bereiten vor, Zuständigkeiten wechseln sich ab
 - es wird „Gruppenweise“ gegessen → Rotation
- Belieferung:
 - Mittags durch Caterer oder selbst kochen
 - Frühstück und Vesper wird eingekauft von zuständigen ErzieherInnen oder beliefert durch Bäcker in der Umgebung/ Edeka/ Rewe → Möglichkeit mit regionalen Unternehmen zusammen zu arbeiten
- Essen für Kinder mit Lebensmittelallergien
 - Bei Caterern deklariert → kann bestellt werden
 - Möglichkeit, dass Eltern Essen mit geben (teilweise eingefroren und dann mit dem Essen der anderen Kindern erwärmt)
- Vorteile werden in der Selbstständigkeit der Kinder gesehen
- Kinder können selbst portionieren → weniger Abfall
- Veränderungen bzw. Optimierung wurde von Kitaleitung und Eltern vorangetrieben
- Bei Fehltagen wird der Tag abgezogen von der Gesamtpauschale, wenn rechtzeitig abgemeldet wurde
- Spätdienst bereitet Räumlichkeiten so vor, dass Frühdienst gleich mit dem Frühstück beginnen kann → Mehraufwand hält sich in Grenzen, da die Mahlzeitenvor- und Nachbereitung normal zum Tagesablauf gehört
- Es ist ein anhaltender Prozess
- Erzieher essen mit → Vorbildfunktion

Handlungsbedarf/Probleme:

- Finanzierung/ Kostenaufwand
- Wünschenswert wäre eine eigene Küchenkraft und/oder technische Kraft zur Unterstützung (inkl. Vertretungen für Urlaub/Krankheit)
- Kalkulation der Bestellmengen und Preise
- Personalfindung in dörflichen Regionen
- Austauschplattform für Küchenpersonal → Runder Tisch gewünscht
- Räumliche Gegebenheiten (Platzmangel → keine Möglichkeit Geräte unterzubringen und Lebensmittel zu lagern)
- Preisfindung mit Essensanbietern (Eltern müssen bereit sein mehr zu zahlen)
- Unterschiedliche Berechnungssysteme
- Angst vor Mehraufwand
- Kommunikation mit dem Träger
- Konzepte werden zwischen den Trägern ungern ausgetauscht
- Umlegung der Kosten auf die Eltern sollten geklärt werden



- Konflikt mit dem Bildungspaket und der Finanzierung der Vollverpflegung
- Finanzielle Unterschiede in den Gemeinden
- Umsetzung in Integrativer Kita
- Eltern nehmen in der Stadt Gegebenheiten eher an als in dörflichen Regionen (Wahlrecht der Eltern, welche Kita die besseren Bedingungen hat)